

12./XI. 1918

Die „Spanische Grippe“ — eine eingeschleppte Megerkrankheit? In der Bezeichnung der schlimmen Seuche, die gegenwärtig fast alle Länder überzieht, als der „Spanischen“ liegt die Behauptung enthalten, Spanien sei ihre Heimat. Daran sind neuerdings berechnete Zweifel aufgetaucht. Woher aber soll sie sonst stammen? Ein schwedischer Fachmann hat unlängst eine Vermutung ausgesprochen, die recht einleuchtend klingt, insbesondere, wenn man eine Begründung für sie hört. Er geht davon aus, daß es sich keineswegs um die gleiche Krankheit handle, die früher als Influenza oder Grippe bekannt war, wenn die neue Krankheit auch mit dieser manches gemeinsam habe; vielmehr nimmt er an, es handle sich um eine den europäischen Völkern bisher unbekannt Krankheit, deren Erreger ebenfalls unbekannt ist. Daß eine solche Krankheit während des Weltkrieges in Spanien zuerst ausbrechen sollte, ist recht wenig wahrscheinlich. Der Schwede nimmt vielmehr an, zuerst sei die „Spanische Grippe“ in Frankreich aufgetreten, allein es sei der Entente gelungen, durch ihre strenge Zensur das Bekanntwerden der Seuche im Auslande zu verheimlichen; erst als sie die spanisch-französische Grenze überschritt, Spanien durchzog und bald darauf auch in anderen Ländern Europas massenhaft auftrat, wurde die allgemeine Aufmerksamkeit auf sie gelenkt, und nun erhielt sie ihren Namen nach dem Lande, in dem sie als Seuche zuerst gewissermaßen öffentlich anerkannt wurde. Es versteht sich von selbst, daß die „Spanische“, wenn es sich wirklich um eine eingeschleppte Megerkrankheit handelt, nicht volle vier Jahre in Frankreich gewütet haben kann, ohne daß das übrige Europa etwas davon erfuhr: das hätte auch die Ententezensur nicht zuwege gebracht. Wohl aber ist denkbar, daß sie wenige Wochen oder Monate vor ihrem ersten Auftreten in Spanien in Frankreich eingeschleppt worden ist und sich erst unter den Soldaten, dann unter der Bevölkerung verbreitet hat. Die Menge der französischen Kolonialsoldaten und der übrigen farbigen Hilfsvölker der Entente zählt nach Hunderttausenden. Daß mit einer solchen Masse Fremder neue Krankheiten eingeschleppt worden sind, ist durchaus glaubhaft, ja das Ausbleiben neuer Krankheiten wäre eigentlich verwunderlich. Die endgültige Antwort auf die Frage nach der Herkunft der „Spanischen“ ist hiemit nun noch nicht gegeben. Hat aber der Schwede mit seiner Annahme recht, so wird nach dem Friedensschlusse die Bestätigung seiner Vermutung in der wissenschaftlichen Literatur Frankreichs wohl nicht ausbleiben.